



Akku

Arbeitskreis Kultur der Alten Kirche



Sonntag 29. Januar, 17 Uhr



Matthias Schriefl & Tamara Lukasheva "MATRIA"

Ein Meister des Blechs und eine Stimmvirtuosin der Extraklasse, so lässt sich das Duo Matria zutreffend beschreiben. Neben Trompete und Flügelhorn bedient sich Matthias Schriefl hierbei auch exotischeren Blasinstrumenten wie French Horn, Tuba und Alphorn und entlockt allen völlig ungewöhnliche Facetten. Die aufgrund ihrer Akustik von Musikern geschätzte Alte Kirche bietet hierfür die perfekten Rahmenbedingungen. Die Pfade der beiden sind immer neu und ungesichert, daher wird für das Konzert „Der Berg ruft!“ Schwindelfreiheit, Neugier und festes Schuhwerk vorausgesetzt.

Klavierfestival Alte Kirche

Die klassische Pianistin Tatjana Dravenau, die an der Musikhochschule Münster und der Folkwang Universität Essen lehrt, hat sich mit einer der namhaftesten Jazz-Pianistinnen der Gegenwart zu einem Doppelkonzert zusammengetan. Für Tatjana Dravenau und den Eröffnungsabend entsteht die Komposition „10 Skizzen“ von Laia Genc, im zweiten Konzert wird Laia Genc u.a. musikalischen Bezug nehmen auf das vorherige Konzert. Besonders spannend kann es also sein, beiden Konzerten zu lauschen und die Ohren auf der Suche nach den musikalischen Verbindungen offen zu halten!

Sonntag 05. März 2017, 17 Uhr



Tatjana Dravenau Piano solo

Ihr Klavierspiel wurde ausgezeichnet mit dem Preis der Deutschen Schubert-Gesellschaft für Liedbegleitung, dem Price for Piano Accompaniment und für Piano solo der John Ireland Society London und mit dem Julian Jacobson Award.

Als Jahrgangsbeste repräsentierte sie ihr College in einem Konzert mit Simon Rattle in der Symphony Hall Birmingham.

Auf dem Programm stehen Werke von Schumann, Brahms, Debussy, Gershwin und Laia Genc.

Sonntag 19. März 2017, 17 Uhr



Laia Genc Piano solo

Ihre eigene Geschichte, geprägt durch die Suche nach Identität und authentischem Ausdruck, zeichnet Laias Musik aus - Elemente des Jazz, freie Improvisation, orientalische Einflüsse kombiniert mit Klangflächen und songhaften Strukturen. Mit ihrer Musik ist sie eine Grenzgängerin an der Schnittstelle von Jazz und zeitgenössischer Musik. Offen für die reichen Einflüsse des sich globalisierenden Lebens schöpft sie aus verschiedenen Kulturbereichen. In ihrem Solo-Programm bündelt sie die zahlreichen Facetten ihres Spiels zu einem vielfarbigen Jazz-Abend.

Festivalkarte 17 €, Einzelkarten 10/7€

Sonntag 23. April 2017, 17 Uhr



Jay Oh (Supertalent RTL) Jean Yves Braun

Er hatte sich gar nicht für die Castingshow beworben und nun ist er doch das „Supertalent“ 2015 - Sänger Jay Oh aus Bochum. Der Chefjuror Dieter Bohlen konnte sich für das sonst Dargebotene nicht so recht begeistern, dafür umso mehr für Gewinner Jay Oh. Mitstreiter Bruce Darnell nannte Jays Gesangsnummer einen „magic moment“ und Inka Bause vergab an Jay Oh den Titel „bester Sänger der gesamten Staffel“.

Der Sozialpsychologe überzeugte im Finale aber nicht nur die Juroren. Am Schluss hatten dann allein die Zuschauer an den Fernsehschirmen die Entscheidungsgewalt und wählten Jay Oh. Er erhielt 100.000 Euro und durfte in Las Vegas auftreten. Zuletzt war er in 2016 mehrfach in der Philharmonie Essen zu bewundern.

In der Alten Kirche wird Jay Oh vom Gitarristen Jean Yves Braun begleitet, der an dieser Stelle bereits mit ähnlich klingvollen Namen wie Joyce van der Pol, Minerva Diaz Pérez u.a. aufgetreten ist.

Sonntag 30. April 2017, 17 Uhr



Rolf Schmitz und Holger Knöbel, „Dichterliebe“

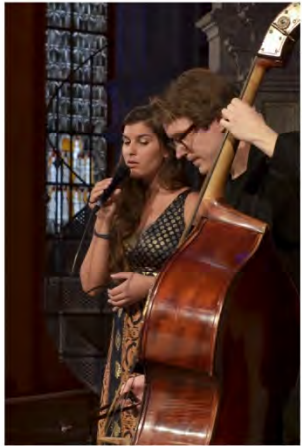
Am Vorabend zum „... wunderschönen Monat Mai“ die Dichterliebe interpretiert von Rolf Schmitz und Holger Knöbel am Flügel. Sie ist ein Zyklus von 16 Liedern des Komponisten Robert Schumann, der mit seinem Opus 48 einen Höhepunkt des romantischen Kunstlieds schuf. Der Zyklus entstand 1840 zu Gedichten aus Heinrich Heines Lyrischem Intermezzo, einer Sammlung von 65 Gedichten, die 1823 in Tragödien nebst einem lyrischen Intermezzo, dann 1827 im Buch der Lieder erschienen waren. Von den 20 komponierten Liedern wurden 16 schließlich

gedruckt.

Unter den bedeutenden und bekannten Interpretationen befinden sich die von Dietrich Fischer-Dieskau, Hermann Prey, Fritz Wunderlich, Brigitte Fassbaender und Thomas Quasthoff. Nach der erfolgreichen Präsentation der „Winterreise“ im Vorjahr haben die beiden Interpreten zusätzlich Lieder und Intermezzi von Brahms mit ins Programm aufgenommen.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht!

Sonntag 14. Mai 2017, 17 Uhr



David Heiß: One in Four - Trajektorien für Quartett

Das Werk „One in Four - Trajektorien für Quartett“ für Stimme, Altsaxophon, Posaune und Kontrabass ist eine vierteilige Komposition für improvisierende Musiker in einem Kirchenraum für den „Romanischen Sommer Köln 2016“.

Die Idee ist es, die Klänge der Instrumente durch die Tragfähigkeit des Raumes auszureizen und gegeneinander zu stellen, während die Musiker ausreichend Freiheit zur Improvisation haben, um spontan neue Richtungen einschlagen zu können.

David Heiß ist 1988 in New York zur Welt gekommen und hat seine Jugend

sowie seine ersten musikalischen Erfahrungen in Berlin erlebt. Seit seinem Studium der Jazztrompete in Leipzig, Helsinki und Köln spielt, komponiert und arrangiert er für eigene Projekte wie beispielsweise sein Large Ensemble. Im Quartett musizieren Fillippa Gojo Gesang, David Helm Kontrabass, Salim Javaid Saxofon und Moritz Wesp Posaune.

Samstag 10. Juni 2017, 20 Uhr



Ozzy privat und ohne Perücke

Seit über 20 Jahren kennt man ihn nun schon als festes Ensemblemitglied bei Herbert Knebels Affentheater. Die Perücke mit dem Seitenscheitel ist dort sein Markenzeichen. Jahrgang '62, geboren und aufgewachsen in Leer/Ostfriesland, wohnt er seit 1984 im Ruhrgebiet, oder genauer in Duisburg-Neudorf, „da wo der Bär steppt, also nicht weit vom Duisburger Zoo“ (Zitat Knebel).

Wer mehr wissen und hören will über das musikalische Schaffen der Person hinter der Bühnenfigur „Ozzy“, hat nun dazu die Gelegenheit. Die Perücke bleibt allerdings im Koffer...

Eintritt 16/12, Ak 20/15€

Samstag 09. September 2017, 19 Uhr



Orgelnacht

Die komplett neu renovierte Kirchenorgel steht im Mittelpunkt einer Orgelnacht, die der Kreiskantor Thomas Rudolph für diesen Abend zusammenstellt. Gäste sind Christel Lueb-Pietron Rezitation und Richetta Manager Mezosopran.

Freitag 13. Oktober 2017, 19.30 Uhr



Das Rock Orchester Ruhrgebeat (ROR)

Das Rock Orchester Ruhrgebeat (ROR) präsentiert Hits der Rock- und Pop-Geschichte der letzten 60 Jahre. Es ist eine hörenswerte Mischung aus Rock- und Popmusik der vergangenen Jahrzehnte mit internationalen Klassikern von u.a. Queen, TOTO, Joe Cocker, Bon Jovi oder AC/DC zu erwarten.

Eintritt 19,50 €, Ak 25€

Sonntag 19. November, 17 Uhr



Mark Gierling Band

Martin Luther gets the Blues verspricht ein intensives und abwechslungsreiches Konzerterlebnis mit versierten und spielfreudigen Musikerinnen und Musikern, führt die Zuhörer durch die Schaffensphasen Martin Luthers und vermittelt Hintergründe, Kuriositäten und

poetische Elemente. Luthers Lieder neu hören - auch im Sinne der Reformation.

Sonntag 26. November 2017, 17 Uhr



Claude Bourbon

Er bezeichnet sich selbst bescheiden als jemanden, der den unbeschwerten Blues verkörpert und verbreitet. Besucher seiner Liveacts sind aber regelmäßig nur unzulänglich darauf vorbereitet, welches Talent dieser französische Gitarrist erkennen lässt - z.T. könnte man davon überzeugt sein, hier stehen wirklich 3-4 Gitarristen auf der Bühne und nicht nur einer. Er produziert Medleys, die etwas ausstrahlen, was er bezeichnenderweise „mittelalterlichen Blues“ nennt und daneben gibt es sehr persönliche Interpretationen von Klassik, Folk, Jazz und mitreißendem Blues.

Donnerstag 02. Februar 2017, 8 Uhr



Sonderveranstaltung!

Drei Lesungen für Kinder mit Inge Meyer-Dietrich in Kooperation mit Studienrätin Inge Seeman vom Leibniz-Gymnasium Essen.

Kulturkirche Essen

Alte Kirche Altenessen, Altenessener Straße 423, 45329 Essen
Arbeitskreis Kultur (AkKu), Karl Denkhaus-Straße 11, 45329 Essen
www.kulturkirche-essen.de
www.kirche-im-essener-norden.de

Fotos Kopfzeile: Melih Akyazililar
Redaktion: Rolf Suchalla

Eintritt, soweit nicht anders angegeben: 10€, ermäßigt 7€